

Birckmann, Johannes, J.U.L./J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Köln um 1570, + nach 1621²
Gok[?] Johann, Studium 1540 in Köln³
Gv [Arnold, * Köln, + 28. April 1542, Studium 1536 in Köln⁴
Ok Theodor d. Ä., Med. D.⁵, * Köln 1531/33, + Köln 15. Sept. 1586⁶,
Studium 1551 in Köln, dort Bacc, art., 1555 in Montpellier, 1557 in
Paris, 1558 Promotion zum Med. D. in Bologna, Arzt zu Köln und jü-
lich.klevischer Leibarzt, S Arnold, * Köln um 1570, Studium 1587 in
Köln⁷, 1592 in Padua, 1593 in Bologna⁸, dort 1594 Promotion zum
J.U.D.^{9,10}; S Hermann, Med. D.¹¹, * Köln um 1576, Studium 1593 in

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 32-33.

² Noch 1620 ist er Widmungsempfänger von MUDAEUS, Commentarius.

³ KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 963: [1540] *Joh. Byrckman; minorennis, quare n. i., sed s.; Febr. 27.*

⁴ KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 939: [1536] *Arn. Byrckman, Col.; art.; i. et s.; [November] 3.*

⁵ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Theodor Birckmann d. Ä. . . . Der zweite Neffe und Bruder von Theodor d. J., Johann, wurde lic. jur.

⁶ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 144: Weinsberg schrieb zu Birckmanns Tod 1586: *A. 1586 den 15. sept. starb dpcptr Birckman in sinem eigen haus zur Cronen am Haiffe, hat ein gutte weil krank gelegen, war ein weitbrointer medicus, der bei fürsten, herrn und burgern kostlich gehalten wart, kunt vil leuten helfen.*

⁷ NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 149 Nr. 81: [1587 Okt. 29] *Arn. Bircmannus, Col.; art.; s.; et quia minorensis [sic!], pater pro eo fideiubit, ut tempore congruo iuramentum prearet; [November] 6.*

⁸ ACCORSI, Matrikel Bologna S. 159 Nr. 1856: *Arnoldus Bürckman, ½ coronatum Agrippinas.*

⁹ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Theodor Birckmann d. Ä. . . . Arnold Birckmann studiert nnach einem Artes-Stuium in Köln eineinhalb Jahre in Padua, bevpr er nach Bologna weiterzog, Er schrieb sich in Padua im April 1592 ein, wo er sich im November noch in das *Liber amicorum* des Wolfgang Kern von Obervilslern eintrug, sowie in Bologna im November 1593. Dort legte er im Septenberg die Prüfung zum dr. med. ab, über nahm bis 1595 aber auch das Amt des *consiliarius* der *natio anglorum*. [richtig ist: er wurde in Bologna nicht zum Med. D. sondern zum J.U.D. promoviert].

¹⁰ In Bologna 1595 Eintrag als J.U.D. in das Stammbuch des Eberhard Werll (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart Cod. Don. 901 fol. 77r): *Nobili & oi virtute genere nato Dno. Euerardo Werl fraterni amoris & iucundi recordationis ergo scribebat Arnoldus Bircmannus JVD Bononiae 8 Sep. Ao 1595.*

Köln¹², 1598 in Ingolstadt, 1598 in Padua, 1601 in Bologna¹³, 1603 Professor der Medizin in Würzburg¹⁴; *S* Gerwin, J.U.D., * Köln um 1580, Studium in Köln, dort 1595 und 1600 Thesen, Schöffle zu Köln¹⁵; *T* Katharina, ∞ Winold Lyver, Syndikus zu Köln¹⁶

Ok Gottfried

Ok Johann, + 1572, ∞ Margarethe, *Wwe d.* Kaspar Falckenburg
V Arnold

Br Theodor d. J., Studium der Medizin 1581 in Köln, 1587 Padua, 1588 Promotion zum Med. D. in Bologna¹⁷, 1609 Ratsherr zu Köln
Nf [?] Hermann, * Köln um 1625, Studium 1644 in Löwen^{18,19,20}

¹¹ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Hermann kam im März 1598 als bacc. art. nach Ingolstadt. Dort studierte er vermutlich ein Semester, bevor er nach Padua weiterreiste, wo er sich von November 1598 bis mindestens Juli 1600 aufhielt. Zum dr. Phil. et med. promoviert wurde er schliesslich im Mai 1601 in Bologna. Hermann war anschliessend in Würzburg als herzoglicher Oberarzt und Professor der dortigen Universität tätig.

¹² NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 166 Nr. 68: [1593 Mai 24] *Herm. Berckman*.

¹³ ACCORSI, Matrikel Bologna S. 186 Nr. 2566: *Hermannus Birchmann Agrippinas, dedit ½ coronatum*.

¹⁴ MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 62: [1603] *II. 17. Hermannus Birckman Coloniensis, Medicinae Doctor, Professor Almae huius Uniuersitatis Wirceburgensis, 17. Februarii in matriculam se inscripsit. Nihil dedit ex Priuilegio. Anna etc. 1603*.

¹⁵ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Theodor Birckmann d. Ä. . . . der dritte Sohn Theodors d. Ä., Gerwin, dr. iur. und Kölner Schöffle.

¹⁶ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Theodor Birckmann d. Ä. . . . Auch die Tochter Theodors d. Ä., Katharina, wurde mit einem Juristen, dem städtischen Syndikus Winold Kyver, verheiratet.

¹⁷ GUBLER und SCHWINGES, Gelehrte Lebenswelten S. 154: Theodor Birckmann wiederum, Sohn des Kölner Druckers Arnold Burckmann, hatte einen gleichnamigen Neffen, der in seine Fussstapfen trat und ebenfalls in Padua und Bologna Medizin studierte. Im Vergleich zur ausgiebigen Studienzeit seines Onkels an der dortigen Universitäten war die seine allerdings merklich kürzer. Nach dem Artes-Studium in Köln war er im Juni 1587 in Padua und legte seine Doktorprüfung im März 1588 in Bologna ab. Allzu intensiv kann sein Medizinstudium demnach weder in Padua noch in Bologna gewesen sein, er hatte es wohl zum Grossteil bereits in Köln oder an einer anderen Universität absolviert. In Köln hatte er sich 1581 eingeschrieben und somit sicherlich 1587 mit dem Medizinstudium bereits begonnen. Theodor . . . wurde der erste Mediziner im Rat der Stadt Köln.

¹⁸ WILS, Université de Louvain S. 84: [1644] *Hermannus Birckman Coloniensis. 28 Maij*.

Werdegang: Studium 1587 in Köln²¹, dort 1592 Thesen²² und 1593 Promotion [?]²³, 1601-1621 RKG-Assessor für den niederrheinisch-westfälischen Kreis^{24,25,26}, 1619 [Vorschlag zum ?] Reichshofrat²⁷

Familie: ∞ Elisabeth Feist²⁸

T Adelheid, * vor 1600, ∞ Speyer 29. März 1619 Johannes Lotley (s. u. RKG-Advolaten u. Proluratoren, Lotley, Johannes, J.U.D.)
T Elisabeth²⁹

¹⁹ *Theses de bonorum et dotis collatione, quas . . . in celeberrimo ac nobilissimo apud Ubios iuris collegio defendendas suscipit Gerwinus Birckmannus Agrippinas. Anno salutis M. D. XCV. VI. Julij. Coloniae Agrippinae excudebat Petrus Keschedt. In: Volumen praecipuarum iuris materiarum. Köln 1596.*

²⁰ *Theses des causis ex quibus maiores viginti quinque annis in integrum restituantur . . . publice defendendas suscipit Gerwinus Birckmannus Agrippinas. Köln 1600.*

²¹ NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 149 Nr. 101: [1587 Nov. 3] *Joh. Bircmannus, Col.; art.; i. et s.*

²² *De tutelae et rationibus distrahendis, et contraria tutelae actione, Köln 1592.*

²³ *Theses de feudi alienatione, ubi de subfeudatione, refutatione et eiusdem divisione, Köln 1593.*

²⁴ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adsectorum Johan Birckman, anno 1601 29. April. in locum Hieronymi vom Krebs ad huc incolumis. Inf. Rhe.*

²⁵ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 225: *Von der Präsentation d. Niederrh. Westph. Kreises . . . Vermöge dieser Präsentation kamen bis zu ihrem Stillstande folgende 25 Assessoren in das Laiserliche Reichs-Kammergericht: 23) Johann Birckmann (1601-16--).*

²⁶ FABER, Staatscanzley S. 340: [nach 30.Okt. 1621] *An Ihro Kayserl. Majestät von Münster Statthaltern unr Räten abgelassenes Schreiben . . . wegen deren an K. C. Gericht durch Absterben Arnold Cran und Johann Bruckmann [richtig: Birckmann] der Rechten Doctor und selbigen K. Gerichts-Assessor vacirender und von beschehenen Westphälischen Krayß herrührender Assessorrat Stellen und deren Ersetzung.*

²⁷ ÖStA Wien, HHStA, RHR, Verfassungsakten Reichshofrat 27-28-40: Reichshofratsstelle für Gippenbusch Heinrich Walraff 1619 und Johann Birkmann, beide Dr. jur., 1619

²⁸ LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 645 [1618-1621], Beklagte: Maria geb. Häusler, Witwe des Dr. Laurenz Wilhelm. Die Beklagte und ihre Tochter Anna Maria, Ehefrau des RKG-Advokaten Dr. Adolf Möller, verkaufen das dem Kläger verpfändete Haus (Haus „Zur Weißenburg“ am Viehmarkt zu Speyer, neben dem Stift St. German) dem RKG-Assessor Lic. Johann Birckmann und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Feist (FäiBtin).

²⁹ Sie tritt 1621 in Speyer als Taufpatin in Erscheinung.

T Anna Margartha, ≈ Speyer 2. Juni 1609
S Johann Eremund, ≈ Speyer 15. April 1618